

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 11 (1938)
Heft: -

Artikel: Verdunkelung : ein Erfindung von heute? [Schluss]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-560522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verdunkelung — eine Erfindung von heute?

(Schluss.)

Die Verdunkelung muss es dem feindlichen Flieger verunmöglichen, zumindest aber erschweren, sein Ziel zu erkennen. Die Funkpeilung erlaubt es in Friedenszeiten natürlich jedem Flieger, bestimmte Städte auch bei Nacht und Nebel zu überfliegen. Ganz bedeutend schwieriger aber ist es für den feindlichen Flieger, bei sonst klarem Wetter, aber totaler Verdunkelung und unter Einwirkung der eigenen Abwehr und der Störsender, gesuchte Ziele, wie z. B. für die Kriegsführung wichtige Industrieanlagen, Bahnhöfe, Zeughäuser, Brücken etc., bei der ohnehin geringen Treffsicherheit der Flugwaffe, mit Bomben zu belegen. Die Argumente — bei mond hellen Nächten nütze die Verdunkelung nichts, oder, dem Feinde stehe die Möglichkeit offen, das Ziel mittels Leuchtkugeln, Raketen und Scheinwerfer zu beleuchten, sind gleichfalls nicht stichhaltig. Zugegeben, dass die Orientierung, d. h. die Auffindung von bestimmten Gegenden aus dem Flugzeug, in mond hellen Nächten keine allzu grosse Schwierigkeiten bietet. Dagegen wird die Detailorientierung, d. h. das Suchen nach ganz bestimmten Objekten, und auf solche wird es der Feind absehen, durch die Verdunkelung stark erschwert. Zudem sind die Verhältnisse in hellen Nächten annähernd denjenigen des Tages, wodurch der Flieger zur Einhaltung grösserer Höhen gezwungen wird, was eine weitere Erschwerung der Detailorientierung bedeutet. Auch hier kann wiederum die Frage gestellt werden: Darf einiger weniger mond heller Nächte wegen — es gibt deren keine zwanzig im Jahre — die Zweckmässigkeit der Verdunkelung in Frage gestellt werden, die Verdunkelung während der ganzen übrigen Zeit des Jahres dahinfallen? Nein! Mond helle Nächte, glitzernde Seen und Flussläufe, Dächer und Zinnen, geben kein Argument ab, das uns erlauben würde, auf die Verdunkelung zu verzichten. Dasselbe gilt, wenn Leuchtkugeln und Raketen Verwendung finden müssen. Ein solcher Angriff bedarf, um einige Aussichten auf Erfolg zu haben, bester atmosphärischer Verhältnisse; dann aber auch einer in allen Teilen gut ausgeführten Vorbereitung im Luftraum selbst.